Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Durch einen Sturz aus dem Fenster ist der 6 Jahre alte Sohn Willi des Kutschers Selling aus der Fürstenbergerstr. No. 4 schwer verunglückt. Während Selling von der Arbeit noch nicht zurückgekehrt war und seine Frau Näharbeiten ablieferte, waren die drei 6 bis 2 Jahre alten Kinder allein in der im vierten Stock gelegenen Wohnung. Der älteste Sohn Willi kletterte nun auf einen Stuhl, öffnete das Fenster, um sich hinauszulehnen, verlor das Gleichgewicht und stürzte auf den Hof hinab. Schwer verletzt wurde er von der Rettungswache 3 in's Krankenhaus gebracht. — Dr. Emil Decker von hier ist auf den wirthschafts-geographischen Lehrstuhl der Akademie zu Frankfurt a. M. berufen und hat den Ruf angenommen — Am Halle'schen Thore wurde der leitende Arzt des städtischen Krankenhauses in der Gitschiner Straße Professor Dr. Moritz Litten durch eine übermäßig schnell um die Ecke biegende Kutsche überfahren und innerlich verletzt. — Vor kurzem ist hier der Dr. med. Rudolf Schelske im 76. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene, der seit 1859 die ärztliche Praxis ausübte, beschäftigte sich ganz besonders mit der Augenheilkunde. — Mit Salzsäure vergiftet hat sich der 27jährige Schuhmachergeselle Wilhelm Betkowski, Müllerstraße 12a wohnhaft. Durch die Hilferufe des Selbstmordcandidaten, der sich in furchtbarem Schmerze wand, wurden die Nachbarsleute auf die That des Betkowski aufmerksam gemacht. In hoffnungslosem Zustande kam der Lebensmüde nach der Charitee. — Der Großherzog von Hessen hat den Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens Dr. Ludwig Heck zum Professor ernannt. Direktor Heck ist geborener Hesse. — An der hiesigen Bergakademie ist Dr. E. Harbort als Privatdocent für Geologie und Paläontologie zugelassen worden.

Provinz Ostpreußen.

Heilsberg. Das Böttchermeister Radtke'sche Ehepaar hierselbst feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Nach der kirchlichen Feier überreichte Erzpriester Dr. Spannekrebs dem Jubelpaar das Gnadengeschenk von 50 Mark.

Luschen. Aus Verzweiflung darüber, daß ihm sein Sparkassenbuch mit Beschlag belegt wurde, vergiftete sich der Ortsarme Lengwinat in der hiesigen Gemeinde mit Lysol.

Preußisch-Eylau. Erhängt hat sich der 26jährige Töpfer Schaat an der Treppe zu seiner Wohnung. Die Beweggründe zu der traurigen That sind unbekannt.

Rautenburg. Vor einiger Zeit befand sich der hiesige Gasthofpächter Marowilsky in Geschäften in Lappienen. Auf nicht aufgeklärte Weise ist er verunglückt, mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, verlor, nach Hause gebracht, die Sprache und verstarb bald darauf. Marowilsky soll nach einigen Angaben geschlagen worden sein, nach anderer Aussage ist er in einen Keller gestürzt und hat sich dabei die lebensgefährlichen Verletzungen zugezogen.

Stumbragirren. Erschossen hat in der Nothwehr bei einer Haussuchung der Forstaufseher Kummutat den wegen Wilddieberei mehrfach bestraften und als gewaltthätig bekannten Arbeiter Trassat von hier, als Trassat mit einem Messer auf den Forstbeamten eindrang.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Geheimrath Dr. Semon, der ein Jahrzehnt lang als Senior an der Spitze der Stadtverordnetenversammlung gestanden hat, ist im Alter von 87 Jahren verstorben.

Bönhof. Einem bedauerlichen Unglücksfall zum Opfer gefallen ist der 43jährige Eigenthümer Friedrich Stanke. Er wurde beim Fällen von Bäumen von einem Baumstamm getroffen. Im hiesigen Diakonissenhause ist er alsbald verstorben.

Deutsch-Eylau. Verunglückt ist der Arbeiter Kruschinski, der mit fünf anderen Arbeitern beim Holzabladen von einer Eisenbahnlowry beschäftigt war. Infolge der Nässe rollte ein Stamm zu früh ab und ging über Kruschinski hinweg. Kruschinski war bald darauf todt.

Grubenhagen. Kürzlich brannten hier Scheune und Stall des Ackerbürgers und Gärtners Hein nieder. Ein Pferd, 5 Kühe, 3 Schweine, 2 Kälber und 60 Hühner verbrannten mit. Leider ist der Ackerbürger Hein, der in den brennenden Stall lief, um das Vieh zu retten, im Feuer umgekommen. Anscheinend liegt böswillige Brandstiftung vor.

Kottisch. Wegen eines Sittlichkeitsvergehens war der über 70 Jahre alte Altsitzer Kotlewski von der Strafkammer zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Aus Gram darüber wollte er seinem Leben ein Ende machen und brachte sich mit einem Messer am Halse mehrere Schnitte bei, von denen einer die Luftröhre verletzte. Kotlewski wurde in's Krankenhaus zu Pelplin gebracht.

Lessen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Schloßsee. Die beiden Brüder Czachowski, die beim Fischen behilflich sein sollten, brachen an einer schwach gefrorenen Stelle durch das Eis. Während der eine der Brüder mit einer ihm zugereichten Stange gerettet werden konnte, wurde der andere, Michael Czachowski, als Leiche herausgezogen. Der Ertrunkene, der im 50. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Wittwe mit drei unmündigen Kindern.

Provinz Pommern.

Gurtitz. Das Schadenfeuer, welches zwei große Wirthschaftsgebäude des hiesigen Rittergutes einäscherte und fast den ganzen Viehbestand zerstörte, ist durch Brandstiftung des 15jährigen Dienstjungen Friedrich Viereck verursacht worden, der aller Wahrscheinlichkeit nach die That aus Rache gegen den Gutspächter Utesch begangen hat, weil derselbe ihm einige Zeit vorher eine wohlverdiene Züchtigung hatte zutheil werden lassen. Viereck ist in Untersuchungshaft genommen.

Lerbach. In der Metallgießerei von Gebr. Bertram Nachf., Inhaber Fritz Woltmann, feierte der Former Ernst Bertram sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Dasselbe Jubiläum feierte bereits vor sechs Jahren der dortige Meister Wilh. Gärtner.

Ramlingen. Aus der Bodenluke gestürzt ist der 19jährige Sohn des hiesigen Gastwirths Voltmer. Der junge Mann war auf dem Boden beschäftigt, als ein über der Bodenluke liegendes Bett brach, so daß er in die Tiefe stürzte. Er erlitt schwere Verletzungen.

Tündern. Ein schweres Unglück ereignete sich bei der Windmühle. Die Ehefrau Löding kam beim Schrothölen den Flügeln der Mühle zu nahe, wurde von denselben erfaßt und weit weggeschleudert. Der Arzt stellte schwere innere Verletzungen fest.

Viffelhövede. Der Sohn des Hofbesitzers W. Becker, der bei den Königshusaren diente, wurde von einem Pferde so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der wegen seiner Wohlthätigkeit bekannte hiesige Kaufmann Richard Donner schenkte der Gemeinde Ottensen ein Gebäude zu einem Kindererholungsheim und außerdem hunderttausend Mark bar.

Bornhöved. Dieser Tage feierten Altentheiler Peters und Frau das Fest der diamantenen Hochzeit.

Dockenhuden. Vor einiger Zeit beging das Fest der goldenen Hochzeit das Albert v. Ehrensche Ehepaar unter großer Betheiligung der Freunde und Verwandten. Der Landrath, Geh. Regierungsrath Dr. Scheiff, überreichte die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille. Ein Festmahl vereinte die Gäste zu froher Stunde. Das Jubelpaar blieb trotz seines hohen Alters bis zum frühen Morgen im Kreise der Gäste.

Fockbeck. Die Eheleute Schmidt feierten kürzlich ihre diamantene Hochzeit.

Gangerschild. Niedergebrannt ist das Gewese des Radmachers P. Clausen.

Itzehoe. Dieser Tage konnte der Prokurist und Kassirer Fr. Madlong auf eine 25jährige Thätigkeit bei dem Geschäftshause Chs. de Vos & Co. zurücksehen. In dieser Veranlassung war im Casino der Fabrik vom Commerzienrath de Vos eine Feier veranstaltet, zu der sich alle Collegen des Jubilars eingefunden hatten.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Felix Hübnerschen Maschinenfabrik, indem der Schmied Paul Punner in das Maschinengetriebe gerieth, so daß ihm der linke Unterarm vollständig abgerissen wurde; der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Krankenhause.

Neugersdorf. In der Fabrik der Firma Hermann Herzog & Co. wurde der 18jährige Schmiedegeselle Seidt von der Transmission herumgeschleudert und sofort getödtet.

Sorgau. Der Schlepper Gründler von hier hatte vor einiger Zeit durch die leichtsinnige Handhabung eines geladenen Revolvers seinen jüngeren Bruder getödtet. Die Waffe entlud sich plötzlich, das Geschoß drang dem Bruder in den Kopf und tödtete ihn sofort. Gründler wurde von der Strafkammer in Waldenburg wegen fahrlässiger Tödtung zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Taschenberg. Zwei seltene Feiern wurden hier kürzlich begangen. Die Auszügler Renner'schen Eheleute und das Arbeiter Laufer'sche Ehepaar feierten das Fest der goldenen Hochzeit, wobei ihnen in ihren Wohnungen das vom Kaiser gestiftete Ehrengeschenk überreicht wurde.

Wünschendorf. Im Dienste tödlich verunglückt ist der Schrankenwärter und Zolleinnehmer Liewald von hier. Von dem von hier nach Kohlfurt abgehenden Personenzug wurde er überfahren und ihm dabei der Kopf vom Rumpfe glatt abgetrennt. Liewald war verheirathet und Vater eines Kindes. Er versah noch nebenbei mit seiner Frau den Zoll auf der Lauban-Naumburger Chaussee.

Provinz Posen.

Posen. Moritz Aschheim, Mitglied des Aufsichtsraths des hiesigen Creditvereins, wurde von dem Verein zu seinem 25jährigen Jubiläum als Aufsichtsrathsmitglied durch ein kostbares Geschenk, eine silberne Jardinière mit Kristalleinsatz und mit prächtigen frischen Blumen, geehrt.

Budzin. Die Einwohnerfrau Wolf gab ihrem elf Monate alten Kinde einen Pfennig zum Spielen; das Kind schluckte ihn hinunter und erstickte.

Gnesen. Vor Kurzem kam der Besitzer Stefan aus Bielawo mit seiner Ehefrau in scharfer Fahrt die Chaussee an der Petrikirche herunter. Das Gefährt prallte an einen Laternenpfahl, Stefan stürzte kopfüber vom Wagen und erlitt einen Schädelbruch; die Frau kam mit Hautabschürfungen davon. Der Verunglückte wurde sofort nach Bethesda geschafft, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Krone. Der neunjährige Einwohnersohn Stanislaus Pietrasik vom Kreskischen Gute spielte in Abwesenheit seiner Eltern mit Feuer. Dabei geriethen seine Kleider in Brand, und der Knabe erlitt so schwere Brandwunden, daß er ins hiesige Krankenhaus geschafft werden mußte.

Provinz Sachsen.

Mühlhausen. Hier gerieth der 47jährige Arbeiter Ed. Schmidt auf dem Bahnlager der Firma Hartung beim Heranschieben einer Lowry zwischen die Puffer und wurde derart gequetscht, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Oschersleben. Ein Unglücksfall trug sich auf der Grube Maria Louise bei Neindorf zu. Der Bergmann Julius Schulze gerieth in Berührung mit der elektrischen Stromleitung und verbrannte sich im Gesicht erheblich, so daß er sofort ins Kreiskrankenhaus zu Oschersleben aufgenommen werden mußte. Die Verletzungen sind schwerer Natur, doch hofft man das Augenlicht zu erhalten.

Salbke. Der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" beging letztens sein 25. Stiftungsfest, zu dem mehrere auswärtige Gesangvereine erschienen waren.

Schleusingen. Bei Großbreitenbach wurde der Handelsmann Christian Baumann von hier erfroren aufgefunden. Seine Leiche wurde der Anatomie in Jena übergeben. Baumann hatte die Kriege von 1866 und 1870—71 mitgemacht.

Provinz Hannover.

Hannover. Otto Hempel hier beging kürzlich den Tag, an dem er vor 25 Jahren in die Schäfersche Buchdruckerei als Faktor eingetreten ist.

Almhorst. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen die Eheleute Altentheiler Heinrich Wulf. Zahlreiche Glück- und Segenswünsche wurden dem Jubelpaare von nah und fern überreicht. Der hiesige Männergesangverein erfreute dieselben durch mehrere Gesangsvorträge und zu Herzen gehende Ansprachen. Beide Eheleute erfreuen sich trotz ihres hohen Alters der besten Gesundheit.

Bennigsen. Die Frau Luise Niemeyer war beim Landwirth H. Borchers hierselbst beim Maschinendreschen behilflich. Sie wollte die zu dreschenden Bohnenbunde vom Wagen nach der Maschine hinüberreichen, rutschte bei dieser Arbeit vom Wagen herunter und fiel auf die Dreschmaschine, wobei ihr die Rippen gequetscht wurden.

Provinz Westfalen.

Langendreer. Auf eine ganz merkwürdige Art kam ein hiesiger Eisenbahnangestellter Namens Waschkowitz um's Leben. Beim Anzünden der Maststignallaternen fiel ihm eine solche aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf, so daß er besinnungslos zusammenbrach. In dieser hilflosen Lage wurde er von Bahnbeamten vorgefunden. Der schleunigst hinzugezogene Bahnarzt constatirte einen schweren Schädelbruch nebst Gehirnverletzung und ordnete seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus nach Witten an, wo er bald darnach an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben ist.

Ostwig. Dieser Tage begingen hierselbst die Eheleute Joseph Hegener das goldene Ehejubiläum. Der Jubilar zählt 78, die Jubilarin 76 Lebensjahre; beide sind noch recht rüstig, man kann sie fast jeden Morgen gemeinsam zur Kirche gehen sehen.

Recklinghausen. Die Stadtverordneten bewilligten 30,000 Mark für die Errichtung einer Säuglingsmilchanstalt aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

Sassendorf. Das Ehepaar Salinenarbeiter Wilhelm Büser feierte das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Bewohner brachten dem Jubelpaare ihre Glückwünsche dar.

Rheinprovinz.

Köln. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die beiden Düsseldorfer Händler Korff und Nellenbroich, die mehrfach Nachahmungen Achenbach'scher Gemälde als echt verkauft hatten, zu je drei Monaten Gefängniß.

Attendorf. Die vermißte Frau Henkel wurde im Mühlengraben als Leiche gefunden. Jedenfalls ist die Frau in der Dunkelheit gestürzt.

Duisburg. Bei der Wahl von vier Abgeordneten zum Provinziallandtage wurden die ausscheidenden Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Lehr und Geh. Kommerzienrath Otto Böninger aus dem Stadttheil Alts-Duisburg, ferner Kommerzienrath Emil Göde aus dem Stadttheil Meiderich wiedergewählt und an Stelle des nach Düsseldorf verzogenen Kommerzienrath Serges aus dem Stadttheil Ruhrort Kommerzienrath Kamp neugewählt.

Este. Der Gemeinderath stiftete 25,000 Mark zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaares.

Elberfeld. An den Folgen eines Unglücksfalles ist im Bethesda-Krankenhause Karl Franzen im 84. Lebensjahre gestorben. Franzen war auf dem Wall, als er einem Straßenbahnwagen ausweichen wollte, von einem von der entgegengesetzten Seite kommenden Milchfuhrwerk, das der alte Herr nicht bemerkt hatte, überfahren worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Bei der Station Wilhelmsbad wurde von einem Schnellzug der 17jährige Kaufmannslehrling Friedrich Becker von hier überfahren. Er starb kurz nach seiner Ueberführung in das Landkrankenhaus. Es liegt Selbstmord vor.

Homburg. Tödtlich verunglückt ist in der Mälzerei der hiesigen Actienbrauerei der Maschinist Karpenstein, dem auf nicht aufgeklärte Weise vom Schwungrad der Schädel zerschmettert wurde.

Zwergen. Kürzlich brach in dem Lange'schen Hause, das von zwei Familien bewohnt wird, Feuer aus. In kurzer Zeit stand das ganze Haus in Flammen, so daß an eine Rettung von Immobilien kaum zu denken war; nur das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden. Die Entstehungsursache ist unaufgeklärt.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der Direktor der W. und L. Zimmermann'schen Realschule Prof. Dr. Compter beging sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die philosophische Fakultät der Universität Jena erneuerte ihm aus diesem Anlaß das Diplom.

Braunschweig. Geh. Hofrath Dr. H. Weber, Professor der Physik an der hiesigen technischen Hochschule, tritt am 1. April in den Ruhestand.

Eisenberg. Auf dem Häbicke'schen Waldgrundstück in Rauda wurde der Handarbeiter Hübner von hier erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Gotha. Kürzlich waren es 25 Jahre her, daß die Wittwe Amalie Herr geb. Wenzel im Dienste des Schornsteinfegermeisters Seyfarth steht. Sie diente daselbst bis zu ihrer Verheirathung, aber auch nach derselben und nachdem sie Wittwe geworden, verrichtete sie daselbst wöchentlich einige Tage treu und gewissenhaft häusliche Arbeiten.

Kissenbrück. Unter lebhafter Betheiligung unserer Einwohnerschaft feierten der 82jährige Halbspänner und Gastwirth Heinrich Ohloff und seine 79jährige Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Männerturnverein überbrachte Geschenke, und der Männer-Gesangverein brachte dem Jubelpaare ein Ständchen.

Sachsen.

Leipzig. Frau Martina verw. Limburger geb. v. Hoffmann hat zum Gedächtniß ihres heimgegangenen Gatten, des langjährigen Mitglieds der Gewandhaus-Konzert-Direktion, der „Julius Bernhard Limburger-Stiftung" 6000 Mark überwiesen.

Mergendorf. Ein seltenes Jubiläum feierte in seltener Rüstigkeit der hiesige Gutsbesitzer Hanisch, der vor 50 Jahren sein Besitzthum aus den Händen seines Vaters übernahm.

Oberrittersgrün. Kürzlich ist der Todtenbettmeister Schmiedel von hier auf dem Heimwege nach Passiren des Staatsstraßenüberganges bei der Haltestelle Unterrittersgrün vom Wege abgekommen und über die drei Meter hohe Futtermauer des Bahnkörpers in die Pöhla gestürzt. Der Unglückliche hat hierbei seinen Tod gefunden.

Plauen i. V. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares 50,000 Mark zu einem Grundstück für ein zu errichtendes Siechenhaus zu bewilligen.

Zscheilitz. In dem Steinbruche bei Schieritz (bei Zehren a. E.) wurde der Maurer Berthold von hier durch plötzlich hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet und sofort getödtet. Der so plötzlich Verstorbene hinterläßt eine Frau fünf unerzogene Kinder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Hofstall-Portier Kuno Nees feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Großherzog widmete dem Jubilar sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Oberstallmeister Frhr. von Riedesel überreichte es dem verdienten Jubilar vor versammeltem Personal und gedachte in einer Ansprache der erfolgreichen treuen Dienste, die er geleistet.

Dieburg. Kürzlich fand man den Gelegenheitsarbeiter Jakob Sterkel in der Gersprenz an einem Busch hängend, ertrunken vor.

König. Verliehen wurde das Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren den Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Hirsch, Wolf Frank, Moses Hertzfeld und Wilhelm Rug.

Bayern.

Lindau. In einem hiesigen Gasthof hat der etwa 19jährige Postgehilfe Otto Heinz, zuletzt in Heiligenberg, seine Geliebte, die 17jährige Lydia Markgraf (geb. in Schwäbisch-Gmünd), durch einen Schuß in die Schläfe schwer verletzt und sich selbst, ebenfalls durch einen Schuß in die Schläfe, getödtet. Es handelt sich offenbar um ein Liebespaar, das gemeinsam den Tod gesucht hat.

Straubing. Letztens verübte die wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilte, im hiesigen Landesgerichtsgefängniß inhaftirte Dienstknecht Max Aulinger von Dingolfing einen Selbstmordversuch, indem er sich mittels zwei zusammengebundener Handtücher zu erhängen versuchte. Dies wurde entdeckt. Aulinger lebte zwar noch, doch war der Kehlkopf derart zusammengepreßt, daß der herbeigerufene Arzt, Hofrath Dr. Zeitler, sofort einen operativen Eingriff machen und eine Kanüle einsetzen mußte. In sehr bedenklichem Zustande wurde der Unglückliche von der Sanitätscolonne in das Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verstarb.

Wernfeld. Die 23 Jahre alte Haushälterin Margareta Bald ermordete ihr vier Jahre altes Kind und zerstückelte es in scheußlicher Weise. Sie schnitt dem Kinde den Kopf ab, riß die Eingeweide heraus und kochte das Herz und die Zunge als Mittagessen für ihren Bruder. Dann wollte sich die Bald von einem Bahnzug überfahren lassen, wurde jedoch zur Seite geschleudert und nur leicht verletzt. Die Bald war voriges Jahr auf ein Vierteljahr in einer Irrenanstalt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Wirkl. Geheimerath Dr. Eduard Zeller beging im engsten Familienkreise die Feier seines 92. Geburtstages. Der greise Gelehrte erfreut sich — abgesehen von einem im letzten Jahre aufgetretenen Augenübel — des besten geistigen und körperlichen Wohlseins.

Haiterbach. Der vor kurzem verwittwete, in der dreißiger Jahren stehende Martin Saur verunglückte unlängst tödtlich, indem er von einer Leiter stürzte und dabei die Hirnschale zerschmetterte, so daß der Tod alsbald eintrat. Ein Verschulden trifft Niemand.

Niederstetten. Ein sehr angesehener Bürger unserer Stadt und ein tüchtiger Beamter, Stadtpfleger Wilhelm Herz, ist unerwartet rasch aus dem Leben geschieden.

Baden.

Gaggenau. Der 18 Jahre alte Graveur Oskar Schmitt rettete das 3½ Jahre alte Söhnchen des Wirths Völlle, welches in die Murg fiel, unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens.

Heidelberg. Vor kurzem ist Professor Hugo Stadtmüller, Ehrendoktor der Universität, im Alter von 60 Jahren gestorben.

Ludwigshafen. Der Brand der Graupenmühle ist, wie die Direktion erklärt, nicht durch Brandstiftung, sondern durch Kurzschluß entstanden. — Werkführer Ferdinand Bürger beging sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Maschinenfabrik Heinrich Lanz.

Offnadingen. Der Waisenrath und Farrenhalter Joh. Stoll wurde von einem bösartigen Farren derart am Oberschenkel verletzt, daß der Tod infolge Verblutung eintrat.

Pforzheim. Das 8 Monate alte Töchterchen des Bäckermeisters Morlock fiel in einem unbewachten Augenblick aus dem Kinderwagen. Es erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Kürzlich hat sich hier in seiner Wohnung der Baumeister H. Bohlander erschossen. Das Motiv der That ist nicht bekannt.

Ludwigshafen. Kürzlich wollte die 10jährige Tochter des Heizers Josef Helbig, Schmale Gasse 1 wohnhaft, mit Petroleum das Feuer anfachen, wobei die Kanne explodirte. Das Mädchen stand sofort lichterloh in Flammen. Mit schweren Brandwunden bedeckt, wurde es in's Krankenhaus verbracht. Dort ist es alsbald seinen Leiden erlegen.

Mörsbach. Hier fiel das anderthalbjährige Kind des Feldschützen Friedrich Dick in heiße Waschbrühe. Trotzdem ärztliche Hilfe bald zur Stelle war, ist das bedauernswerthe Wesen seinen Verletzungen erlegen.

Mecklenburg.

Hohenkirchen. Der 32jährige Müller Otto Metelman ging bei einem heftigen Sturm zur Mühle hinaus, um nachzusehen, ob alles in Ordnung war. Bei dieser Gelegenheit muß er wohl dem Windmühlenflügel zu nahe gekommen sein, denn man fand ihn mit zerschlagenem Rückgrat bei der Mühle todt liegen.

Wgren. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum feierten hier Kaufmann Fr. Hagen, Sattlermeister Kay und Schleifer Kummelböhr. Von der Stadt wurde den Jubilaren je ein Faden Buchen-Blankholz als übliches Jubiläumsgeschenk überwiesen. Deputirte des Magistrats und der Repräs. Bürgerschaft sprachen ihnen ihre Glückwünsche aus.

Prälank. Vor einiger Zeit konnte das Eigenthümer Johann Albrecht'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar durch den Pastor Reinhold seine Glückwünsche aussprechen und ein namhaftes Geldgeschenk überreichen.

Rostock. Der frühere Leichterschiffer Ernst Möller hierselbst beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Der Rath sandte dem Jubilar, der sich noch großer Frische und Rüstigkeit erfreut, ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben. Ferner gingen Möller zahlreiche Glückwünsche aus seinem Freundes- und Bekanntenkreise zu.

Schönberg. Dieser Tage starb hier an den Folgen eines Schlaganfalls der in den weitesten Kreisen des Fürstenthums Ratzeburg bekannte Bankbeamte Rieckhoff im Alter von 63 Jahren.

Oldenburg.

Oldenburg. Vor Kurzem ist der auf dem Walle von einem Automobil überfahrene Landwirth Bulge aus Wehnerfeld im Hospital an den Folgen gestorben.

Bant. Am 1. Mai d. J. ist der Hauptlehrer H. Ribken 25 Jahre hierselbst als Lehrer thätig.

Freie Städte.

Bremen. Ein schwerer Verlust ist dem künstlerischen Leben unserer Stadt durch das Hinscheiden der Frau Christiane Rassow, der Gemahlin des ersten Vorsitzenden unseres Künstlervereins zugefügt worden. Nach langem Leiden ist sie unlängst sanft entschlafen. Frau Rassow hat auf künstlerischen und literarischen Gebieten mannigfache Anregungen gegeben und ihre Kraft in den Dienst ideeller künstlerischer Aufgaben gestellt. Der modernen Frauenbewegung widmete Frau Rassow ihr lebhaftes Interesse und verständnißvolle Förderung. Ihr erfolgreiches und edles Wirken wird in unserer Stadt unvergessen bleiben. — Letztens wurde der Arbeiter Uelzen aus Verden mit zertrümmerter Schädeldecke in das hiesige städtische Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf verstarb. Dem Ueberfallenen sind 85 Mark und die Uhr geraubt worden.

Schweiz.

Bern. Musikdirektor Dr. Karl Munziger hat dem Pensions- und Hülfsfonds des hiesigen Stadtorchesters die Summe von 8000 Francs als Schenkung überwiesen. — Professor Dr. A. Kolle in Berlin hat einen Ruf als Professor der Hygiene an die hiesige Universität angenommen.

Basel. An der hiesigen Hochschule ist dem Dr. W. Müller die „Venia Legendi" für physikalische Chemie und dem Dr. M. Großmann die „Venia Legendi", besonders für Geometrie, ertheilt worden.

Geiterkinden. Dieser Tage wurde unter zahlreichem Leichengeleite der älteste hiesige Bürger zu Grabe getragen, nämlich Jb. Hemmig-Freivogel, der sein Alter auf 91 Jahre gebracht hatte. Hier leben noch 14 Personen, welche das 80. Lebensjahr überschritten haben. Der verstorbene Hemmig war bis in sein hohes Alter ein rüstiger Landwirth und besorgte noch das letzte Jahr mit Fleiß seine Reben.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. Hier ist der Kämmerer William Freiherr v. Morsey, der Vater des Reichsrathsabgeordneten Morsey, im Alter von 85 Jahren gestorben.

Innsbruck. Der Schriftsteller Anton Renk ist gestorben. Im Sommer v. J. hatte der Verstorbene eine Lungenentzündung und seither war er immer kränklich. Anton Renk, geb. 10. September 1871 hierselbst, hat ein Alter von nur 34 Jahren erreicht. Er ist der Verfasser einer Reihe von lyrischen Dichtungen, Dramen, Stizzen und Novellen.

Laibach. Der Postmeister Johann Murschet in Eisnern hat sich durch einen Revolverschuß getödtet. Die sofort angeordnete Kassencontrolirung wird erweisen, ob der Selbstmord wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten erfolgte.

Pitten. In der hiesigen Actien-Papierfabrik ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Der kaum 14 Jahre alte J. Bonweiser, Sohn einer Arbeiterfamilie, war mit dem Schmieren einer im vollen Gang befindlichen Maschine beschäftigt, als er von der Maschine erfaßt und buchstäblich zerrissen wurde, so daß die Leichentheile aufgelesen und in eine Kiste gesammelt werden mußten, um in die Todtenkammer geschafft werden zu können.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Steuer-Einnehmer Cravat hat ein in der Monterey Avenue gelegenes und Frau E. Mersch gehörendes Haus für 60,000 Fr. gekauft. — Der Oberleutnant Ferron hat die kürzlich von ihm erworbene Villa Steinbach wiederum zum Preise von 80,000 Fr. an das Kloster der Elisabetherinnen verkauft.

— Durch eine heftige Explosion vollständig zerstört wurden in Marseille ein Tabakgeschäft, ein Restaurant und eine Drogenhandlung. Ein Kellner erlitt schwere Verletzungen. Die Explosion war so heftig, daß ein auf dem Bürgersteig vorbeigehendes Mädchen etwa zehn Meter weit fortgeschleudert wurde. Der Feuerwehr gelang es, den durch die Explosion entstandenen Brand zu bewältigen, der darauf zurückgeführt wird, daß der Kellner in dem mit ausströmenden Gase angefüllten Kellerraum, in dem sich außerdem noch etwa 30 Kilogramm Pulver befanden, ein Licht anzündete.

— Das 50jährige Arztjubiläum Guido Baccellis wurde in Rom am 8. April auf dem Kapitol gefeiert. Die Stadt Rom hat diesem berühmten Mitbürger, dem erfolgreichsten Kliniker Italiens, einem der hervorragendsten Bürger des modernen Roms, der als Minister zur Hebung der Stadt, zur Erforschung ihrer Alterthümer und zur Begründung ihrer wissenschaftlichen Institute — die gewaltige Politklinik, die kürzlich eröffnet wurde, ist seiner Initiative zu verdanken — unendlich viel beigetragen hat, viel zu verdanken. Außer dem Königspaare und der römischen Studentenschaft nahmen zahlreiche Corporationen und Freunde, auch aus dem Auslande, an der Feier theil, so aus Berlin, Leipzig, Frankfurt und Prag. Dem Jubilar wurde eine goldene Erinnerungsmedaille überreicht.

— Während des russisch-japanischen Krieges hatten die Russen sowohl wie die Japaner Anstalten getroffen, um den Truppen warme Mahlzeiten bereiten zu können. Die Russen haben sich dabei fahrender Küchen bedient und sehr gute Resultate erzielt. Die Küchen mit zwei Rädern, die von einem Pferd gezogen werden, sind am praktischsten. Es konnte in ihnen für 135 Mann gekocht werden. Die größeren Küchen, die auf vier Rädern liefern und von zwei Pferden gezogen wurden, haben sich als nicht sehr brauchbar erwiesen. Dank dieser Vorrichtungen hatten die Russen mitten am Tage auch während des Marsches warme gute Suppen und ihren Thee. Die fahrenden Küchen konnten ebenso wohl auf den Marschen wie auch während der Kämpfe verwandt werden, die bisweilen mehrere Tage dauerten. Sie fuhren bis zu den vorgeschobensten Posten hinaus, um den Kämpfern eine warme Mahlzeit zu verabreichen. Für die Offiziere waren besondere Küchenwagen eingerichtet. Diese fahrenden Küchen sind auch in der französischen Armee während der letzten großen Manöver verwandt und haben sehr gute Dienste geleistet.

— Die brave und schneidige Haltung der beiden kühnen Luftschiffer Görgen und Plep von der Luftschiffer-Abtheilung eines Berliner Regimentes, die über die Ostsee hinüber getrieben wurden und nach Bestehung großer Gefahren in Schweden landeten, hat bereits militärische Anerkennung gefunden. Görgen, der Führer des Ballons, wurde zum Gefreiten ernannt, seinem Kameraden Plep wurden drei Tage Mittelarrest, die ihm vor Antritt der Fahrt zudiktirt waren, geschenkt. Görgen ist Kölner, Plep Königsberger von Geburt. — Von der beispiellosen Kaltblütigkeit der beiden wackeren Soldaten wird uns folgendes mitgetheilt: Um nach beendeter Fahrt die verschiedenen Ballast feststellen zu können, wird zu jeder Fahrt ein sogenannter Barozu jeder Fahrt ein sogenannter Barograph mitgenommen. Dieses Instrument, eine Art Uhrwerk, zeichnet selbstthätig auf einem Blatt Millimeterpapier, das auf einer sich drehenden Walze befestigt ist, genau die Kurve ab. Der Führer des Ballons, Luftschiffer Görgen, hat es fertiggebracht, in dunkler Nacht und halb erstarrt im Netzring sitzend, den Streifen Papier aus dem Barographen an sich zu nehmen, bevor er das Instrument versenkte.

— Eins der bemerkenswerthesten Bilder der nächsten Ausstellung der Londoner Akademie wird ein Porträt des Altmeisters der englischen Malerei W. P. Frith von dem begabten jungen Maler H. Keyworth Raine sein, das „im Dunkeln gemalt" ist. Die Sitzungen haben in einem Raum stattgefunden, der nur durch ein Fenster erhellt wird, und auch dieses war während der Arbeit fast vollkommen abgedunkelt worden. Der Mitarbeiter eines Londoner Blattes, der das Bild beschäftigte, fand den Künstler dabei beschäftigt, einige letzte Pinselstriche aufzusetzen. Es war schwer, in dem Halbdunkel irgend welche Gegenstände zu unterscheiden, als aber die Vorhänge zurückgezogen wurden, sah der Besucher das fertige Bild, das den alten Maler in packender Lebendigkeit darstellt. Auch das Modell selbst war erstaunt über das Resultat; wie der junge Künstler bei seiner Methode dies habe erreichen können, verstünde er nicht, meinte Frith dann. Raine lachte und sagte, er habe das Bild in fünf Sitzungen vollendet; bei vollem Licht hätte er sicher die doppelte Zahl von Sitzungen gebraucht. Sein künstlerisches Ziel geht dahin, durch diese eigenartige Methode ein Helldunkel zu erzielen, wie es Rembrandt zu höchster Meisterschaft entwickelt hat.